

Pressetexte  
Gisla Burkhardt-Lensing  
Ausstellung Schlösschen Borghees 2025

## Version 1

Gisla Burkhardt-Lensing – In Linien und Farben versteckte Geschichten

Eine Retrospektive

Schlösschen Borghees

Mit der Ausstellung „In Linien und Farben versteckte Geschichten – eine Retrospektive“ würdigt das Schlösschen Borghees das vielschichtige Werk der 2024 verstorbenen Künstlerin Gisla Burkhardt. Die Ausstellung versammelt Arbeiten aus verschiedenen Schaffensphasen und Projekten und lädt ein zu einer Reise durch Farben, Formen, Geschichten und Erinnerungen.

Gisla Burkhardt wurde 1938 auf dem Uferhof am Niederrhein geboren. Ihre frühen Naturerfahrungen in der weiten, oft nebligen Landschaft, mit Weiden, Wasserläufen und dem charakteristischen Licht der Region, prägten ihre künstlerische Wahrnehmung entscheidend. Umso bedeutungsvoller ist es, dass ihre Werke nun im Schlösschen Borghees – unweit ihres Geburtsorts – gezeigt werden. Die Ausstellung bringt ihre Bilder symbolisch an den Ort zurück, an dem ihre lebenslange Suche nach Form und Farbe einst begann.

Im Mittelpunkt stehen fünf zentrale Werkgruppen:

In „**Zauber und Bann**“ verarbeitet Gisla Burkhardt ihre Eindrücke aus der Berliner Kongresshalle im Jahr 1988, als dort eine Oper geprobt wurde. Inspiriert von Musik, Klang und Text entstanden über Jahre hinweg Bilder voller rhythmischer Energie und sinnlicher Verdichtung.

In der Serie „**Wasser – Wellen – Wind**“ zeigt sich ihre besondere Fähigkeit, Bewegung und Tiefe einzufangen. Mit transparenten Schichten, lebendigem Pinselduktus und fein abgestimmten Farben nähert sie sich dem Wesen des Elements Wasser an – in ständiger Transformation, zwischen Abstraktion und gegenständlicher Erinnerung.

„**Orte – Reisen – Jahreszeiten**“ spiegelt die Wechselwirkungen zwischen städtischem und ländlichem Leben, kulturellen Einflüssen und Naturbeobachtungen wider. In diesen Arbeiten verdichten sich atmosphärische Eindrücke von Landschaften, Licht und Jahreszeiten zu poetischen Bildräumen.

Die Werkreihe „**Metamorphosen**“ greift auf die mythologischen Stoffe Ovids zurück. Pflanzen, Tiere, Figuren und Steine verwandeln sich ineinander – eine bildnerische Auseinandersetzung mit Wandel, Identität und Zeit, durchzogen von Symbolkraft und Erzählfreude.

Und schließlich: „**In Linien und Farben versteckte Geschichten**“, das titelgebende Projekt dieser Retrospektive. Hier bringt Gisla Burkhardt das zusammen, was ihr künstlerisches Werk insgesamt ausmacht: ein forschendes, intuitives Arbeiten, in dem Linien, Formen und Farben nach Bedeutung befragt werden – wie ein visuelles Tagebuch des Denkens, Fühlens und Erinnerns.

Die Ausstellung eröffnet am 31. Mai 2025 um 15 Uhr im Schlösschen Borghees und ist bis zum 13. Juli 2025 immer sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

## **Version 2**

In Linien und Farben versteckte Geschichten – Eine Retrospektive

Werke von Gisla Burkhardt-Lensing im Schlösschen Borghees

Mit der Ausstellung „In Linien und Farben versteckte Geschichten – eine Retrospektive“ würdigt das Schlösschen Borghees ab dem 31. Mai 2025 das vielschichtige Werk der Künstlerin Gisla Burkhardt († 2024). Die feierliche Eröffnung findet um 15 Uhr statt.

Gisla Burkhardts Arbeiten bewegen sich zwischen expressiver Geste, poetischer Erzählung und tiefer Naturbeobachtung. Ihre Malerei ist Suchbewegung – ein ständiges Infragestellen, ein beharrliches Hinhören und Verdichten von Sinneseindrücken. Mit offenem Blick und großer gestalterischer Sensibilität hat sie über Jahrzehnte hinweg Bildräume geschaffen, die den Betrachter herausfordern und zugleich einladen, sich selbst darin zu verlieren.

Die Ausstellung zeigt Werke aus fünf zentralen Werkzyklen:

„Zauber und Bann“ entstand in der inspirierenden Atmosphäre einer Opernprobe in Berlin und greift musikalisch-poetische Motive auf.

In „Wasser – Wellen – Wind“ wird die Kraft und Flüchtigkeit von Naturphänomenen spürbar – umgesetzt in vielschichtiger, transparenter Malweise.

„Orte – Reisen – Jahreszeiten“ vereint persönliche Landschaftserinnerungen und niederländische Maltradition zu atmosphärischen Bildräumen.

Mit „Metamorphosen“ widmet sich Burkhardt den Verwandlungserzählungen Ovids – mythische Stoffe, die in ihren Bildern zu neuen, geheimnisvollen Gestalten werden.

Im titelgebenden Zyklus „In Linien und Farben versteckte Geschichten“ schließlich verdichtet sich ihre künstlerische Haltung: Malerei als Spiegel innerer und äußerer Welt, als Spurensuche, Traum und Reflexion.

Die Ausstellung ist vom 1. Juni bis zum 13. Juli 2025 jeweils sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

**Kurzversion:**

Gisla Burkhardt-Lensing – In Linien und Farben versteckte Geschichten

Retrospektive im Schlösschen Borghees

Am 31. Mai 2025 um 15 Uhr eröffnet im Schlösschen Borghees die Ausstellung „In Linien und Farben versteckte Geschichten – eine Retrospektive“, die das Werk der 2024 verstorbenen Künstlerin Gisla Burkhardt würdigt.

Geboren 1938 auf dem Uferhof am Niederrhein, kehren ihre Arbeiten mit dieser Ausstellung symbolisch an ihren Ursprung zurück. Es ist ein besonderer Moment, ihre Bilder nun in der Region zu zeigen, die sie so früh geprägt hat.

Die Ausstellung vereint zentrale Werkreihen aus mehreren Jahrzehnten – darunter „Zauber und Bann“, „Wasser – Wellen – Wind“, „Orte – Reisen – Jahreszeiten“, „Metamorphosen“ und „In Linien und Farben versteckte Geschichten“ – und lädt dazu ein, in Gisla Burkhardts vielschichtige Bildwelten einzutauchen.

Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 13. Juli 2025, immer sonntags von 11 bis 17 Uhr.